

## FREIER WETTBEWERB IN FORSCHUNG UND LEHRE

Dieser Beitrag zur Diskussion über die Studienreform entstand aus studentischer Sicht und in Kenntnis der Verhältnisse an den Architekturabteilungen zweier deutscher und einer ausländischen Hochschule. Die Übertragbarkeit auf andere Fakultäten wäre zu überprüfen.

Das dargestellte Modell entspricht einer Idealvorstellung für die Organisationsform, dessen verschiedene praktische Mängel\* von den Verfassern gesehen werden, von dem sie aber glauben, dass es eine wirkliche Alternative zu bisherigen Reformbestrebungen bildet und somit dem schon in Gang gekommenen Prozess der Umwandlung des bestehenden Systems einen weiteren Anstoss gibt. Die Notwendigkeit, neue didaktische Methoden zu entwickeln, wird durch den Vorschlag zur allgemeinen Organisation nicht berührt.

Allgemeine Organisationsform (Abb.)

Vorgeschlagen wird der Abbau der Ordinariate und Institute bisheriger Prägung zugunsten folgenden Aufbaus:

- Unabhängige Lehrende ohne Lehrstuhl und auf Zeit gewählt;
- Zentrales Abteilungssekretariat, zentrale Abteilungsbibliothek, Dokumentation, Werkstätten, Labors, Korrektur- und Besprechungsräume;
- Unabhängige Institute und Forschungsstätten, die in Aufbau und Arbeitsweise kommerziellen Gesichtspunkten unterliegen und von Direktoren ohne Lehrberechtigung geleitet werden.

Zielsetzung

Die fachliche Qualifikation des bestehenden Lehrkörpers bzw. der Lehrkräfte der nahen Zukunft steht ausserhalb unseres Einflusses, sie soll nicht Gegenstand der Diskussion sein.

Auswahl und Einsatz dieser vorhandenen Kapazitäten sind jedoch steuerbar. Es sind zunächst Bedingungen für die Arbeit in Forschung und Lehre zu schaffen, die in diesen beiden Punkten zum Erreichen eines Optimums anregen. Die persönliche Bereitschaft der Beteiligten allein stellt keine ausreichende Garantie dar. Der eingefahrene starre Aufbau muss daher einem flexiblen System weichen, das dem Gesetz von Angebot und Nachfrage unterliegt.

Professoren

Das Professorenkollegium setzt sich zu einem grossen Teil aus den bisherigen Assistenten zusammen. Jedes Fach wird jetzt von mehreren miteinander konkurrierenden Persönlichkeiten vertreten, die für befristete Zeit (Gastprofessor) oder auf regelmässige Bestätigung (Vertragsprofessor) gewählt werden. Im Wahlausschuss (Abteilungsparlament) könnten Professoren mit 2/3 und Studenten mit 1/3 vertreten sein.

Die Professoren werden von der Abteilung für ihre Lehrtätigkeit bezahlt. Während dieser Zeit sind sie berechtigt, sich von den Instituten und Forschungsstätten als freie Mitarbeiter anstellen und zusätzlich bezahlen zu lassen. Um längerfristige und private Projekte durchzuführen, können sie kündigen oder sich freistellen lassen. Im eigenen Interesse (Vert ragserneuerung) werden sie von dieser Möglichkeit regelmässig Gebrauch machen, ohne dass dadurch das Lehrangebot eingeschränkt wird, da jedes Fach ja vielfach vertreten ist. Ebenso bietet sich die Umstellung auf Trimesterbetrieb an. Dadurch wird einerseits ein höherer Ausnutzungskoeffizient der Anlagewerte erzielt und zum anderen bietet sich den Professoren (wie auch den Studenten) die Möglichkeit, vorlesungsfreie Perioden von 4, 8, 12 usw. Monaten einzuschieben.

Sekretariat

Das Abteilungssekretariat stellt die Zusammenfassung aller bisherigen Lehrstuhlsekretariate dar. Durch die Zentralisation wird effektive und modernen arbeitsphysiologischen Forderungen gemässe Arbeit ermöglicht. Hier werden auch die Verwaltungsaufgaben wahrgenommen, die bisher zu einem grossen Teil den Assistenten zufielen. Schreibarbeiten, die die Professoren auf Band sprechen, werden auf freie Kapazitäten verteilt. Das Sekretariat weist freie Besprechungs- und Konzentrationsräume nach, in die sich die Professoren zurückziehen.

Bibliothek

Die zentrale Abteilungsbibliothek mit Dokumentationsstelle ersetzt das bisherige aufwendige und wenig effektive System einzelner Lehrstuhlbibliotheken. Die kombinierten Mittel werden für die Errichtung einer umfassenden und aktuellen Sammlung verwendet. In Verbindung mit modernen Speicher- und Reproduktionsanlagen entsteht so der Kernpunkt der Abteilung, der Studenten und Pro-